



RICHTLINIE DER LANDESHAUPTSTADT BREGENZ FÜR DIE FÖRDERUNG VON PRIVATEN TRÄGER:INNEN UND SELBSTHILFEGRUPPEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH UND DER ENTWICKLUNGSHILFE

(Beschluss des Stadtrates vom 23.02.2016)

Diese Richtlinie gilt für die Förderung von privaten Träger:innen und Selbsthilfegruppen, die Aufgaben bei der sozialen Betreuung und Gesundheitsvorsorge erfüllen, welche im Interesse der Landeshauptstadt Bregenz liegen. Die Träger:innen müssen gemeinnützig arbeiten. Diese Aufgaben können umfassen:

- Integrative Frauenprojekte;
- Ehrenamtliche soziale Betreuung und Hilfe sowie Selbsthilfe bei der Gestaltung eines selbst bestimmten Lebens;
- Beratung, Betreuung und Hilfsangebote bei Problemlagen, sofern die Hilfeleistungen nicht im Rahmen der Integrationshilfe oder der Sozialhilfe von Bund oder Land finanziert sind;
- Gesundheitsförderung.

Förderfähig sind nur in der Landeshauptstadt Bregenz ansässige oder für Bregenzer Menschen tätige Träger:innen.

Grundlage ist das Mindestsicherungsgesetz, LGBl. Nr. 64/2010 idgF, insbesondere § 19 Gesetz zur Förderung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung, LGBl. Nr. 30/2006

1. Art und Ausmaß der Förderung

- Projektförderungen
sind einmalige Förderungen in der Höhe von max. 400 Euro pro Jahr
- Institutionelle Förderungen.
sind Förderungen zur Mitfinanzierung eines Fehlbetrages in begründeten Fällen.
- Sach- und Infrastrukturzuwendungen
sind Zuwendungen wie unentgeltliches Zurverfügungstellen von Räumen oder von Sachmitteln.
- Jubiläumsfeiern werden nicht gefördert (Stadtratsbeschluss vom 28.06.2011).

2. Ansuchen und Bewilligung

Das Ansuchen muss in schriftlicher Form bis spätestens 31. März des betreffenden Jahres an die Dienststelle Sozial- und Seniorenservice oder die Dienststelle Gesundheitsservice erfolgen. Später einlangende Anträge können nur noch nach Maßgabe eventuell vorhandener Mittel oder erst für das Folgejahr berücksichtigt werden.

Im Übrigen gelten die „Allgemeinen Förderrichtlinien der Landeshauptstadt Bregenz“.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Ritsch', with a stylized, cursive script.

Michael Ritsch, MBA
Bürgermeister